
Standoblue

Reportagen aus internationalen Fachmagazinen

Lackiererblatt

VSCI
carrossier

**AUTO
INFOS**

**auto
EXPERT**

**AUTO
SERVICE**

Internationaler Pressespiegel



Immer wieder überprüfen

Das Thema Farbton spielt bei der Theo Beutinger GmbH die Hauptrolle



Bei der Beutinger GmbH kommt man mit geringen Materialmengen aus. Lackreste werden wiederverwertet und immer häufiger komplett vermieden.

Nicht alle Kunden von Theo Beutinger sind verschwiegen, aber über manche Aufträge kann er einfach nicht sprechen - zum Beispiel über die hochglänzend schwarz lackierten, bizarr geformten Teile, die gerade im Freilaager stehen. Sie gehören zu einer großen Jubiläumsmaschine, der ein internationaler Landmaschinenhersteller ein besonders edles Lackkleid spendiert. (...)

Hoher Anspruch

(...) Vor einem Jahr stellte der Betrieb auf das Standoblue Basislack-System des Wuppertaler Lackherstellers Standox um. Dabei wurden sie zunächst für drei Tage vom Standox-Anwendungstechniker Heinz Dumke unterstützt. "Mit Standoblue kommen wir recht gut zu recht. Wir haben aufgrund unserer besonderen Kunden, aber auch aus eigenem Anspruch heraus, ein hohes Qualitätsniveau."



Am Basislack-System Standoblue gefällt Theo Beutinger die bessere Effektausbildung und die schöne Effektstruktur.

ren beginnt schon viel eher. Nämlich indem man Reste von vornherein vermeidet. (...)

Brillante Effekte

Auch die Farbtöne selbst haben es Theo Beutinger angetan. Am Basislack-System gefällt ihm die bessere Effektausbildung und die schöne Effektstruktur. "Es wirkt insgesamt brillanter", meint Beutinger. "Standoblue ist von der Verspritzbarkeit ideal. Und bis auf wenige Ausnahmen ist das Einlackieren problemlos. Und die Farbtongenauigkeit", betont er, "ist wesentlich besser als die früherer Basislack-Generationen." (...)



Standox-Anwendungstechniker begleiteten den Umstellungsprozess auf den neuen Basislack zunächst drei Tage lang.

Die Zeiten, in denen "viel Material viel hilft", sind lange vorbei. Da spielen Qualitäts- und Kostenaspekte eine zu bedeutende Rolle. Lackreste werden für kleinere Reparaturen z. B. an Spiegeln aufbewahrt. Aber das Spa-



Standoblue – ein Qualitätsprodukt von und für Profis

Das Basislacksystem Standoblue erobert die Schweiz



In einem ersten Schritt erfolgt die Farbtonbestimmung.



Funktioniert auch bei älteren Fahrzeugen oder solchen ohne Farbcode problemlos: das Zusammenspiel zwischen Farbtonmessgerät und Standoblue.

Fleiß, Ausdauer, Zielstrebigkeit, Durchhalte-
willen und Qualitätsbewusstsein – das sind,
wenn man so will, die „kleinen“ Geheimnisse
für den Erfolg der Carrosserie Neuenhof AG
im aargauischen Neuenhof nahe Baden.
Aber natürlich auch: Loyalität. Und die be-
ginnt für Betriebsleiter und Firmenmitinhaber
Urs Gottesleben (56) schon im Umgang mit
der Belegschaft. (...) Loyalität schätzt der Aar-
gauer vor allem aber auch in der Beziehung
zwischen Carrosseriefirma und Lieferant. Bei-
spiel Standox – eine Zusammenarbeit, die
auf gegenseitigem Vertrauen und Respekt ba-
siert und seit Jahrzehnten bestens funktioniert.
Initiant der hervorragenden Partnerschaft
von Carrosseriefirma und Standox-Lackliefe-
rantin André Koch AG in Urdorf ZH ist Urs
Gotteslebens Vater Emil: Er startete die Ge-
schäftsverbindungen der beiden Parteien im
Jahre 1958. (...) Jetzt, 53 Jahre später, wird
die Geschichte der beiden Unternehmungen
um ein Kapitel erweitert: Die Verantwortlichen
der Carrosserie Neuenhof AG haben sich
nämlich von den Vorteilen von Standoblue
überzeugen lassen und führten das neue Ba-
sislacksystem im Januar 2011 im Betrieb ein.
(...) Heute kann sich Urs Gottesleben kaum
mehr vorstellen, mit einem anderen Produkt

arbeiten zu müssen. „Die Farbtongenauigkeit
von Standoblue ist überdurchschnittlich hoch,
weil auch ein Nassvergleich möglich ist.
Zudem erlaubt die schnellere Durchtrocknung
uns eine weitaus höhere Wirtschaftlichkeit“,
bringt der Firmenchef die Standoblue-Vorteile
auf den Punkt. Und Felix Munoz, Chef der
Lackiererei, lobt nicht nur die vorbildliche
Beilackierfähigkeit, sondern auch die hohe
Farbtongenauigkeit, die es ihm und seinen
Lackierern erlauben würde, mehr auf Kante
zu lackieren. Eine Tatsache ist auch, dass das
Zusammenspiel Farbtonmessgerät/Stando-

blue hervorragend funktioniert. (...) Das alles
sind Qualitätshilfen, die der Aargauer Carros-
sier nie mehr missen will: „Wir sind Swisssa-
garant-zertifiziert – das heißt unter anderem,
dass wir auf unsere Reparaturen eine aufs
Fahrzeug bezogene lebenslange Garantie
gewähren. Damit das klappt, brauchen
wir in jeder Beziehung nur hervorragende
Produkte“.



Bieten ständigen Support: die Anwendungs-
techniker von Standox: Im Bild René
Tschamper (rechts).

Standoblue-Pionier

Die Firma Kölbl in Lehdorf im Waldviertel zählte zu den ersten Lackierbetrieben, die sich für den innovativen Autoreparaturlack Standoblue entschieden.



Karl (3.v.l. hinten), Simon (2.v.l.) mit Tochter Sarah und Veronika Kölbl, Lackierermeister Josef Dörr (2.v.r.), Standox-Marketingleiter Andreas Auer (l.) und Standox-Betreuer Mario Litzellachner.



Auch Lackierermeister Josef Dörr schwört auf Standoblue.

(...) Für die Lackiererei in Lehdorf braucht man eh keine Werbung mehr zu machen. In Wien würde man von einer Benchmark sprechen, an den Kfz-Stammtischen im Waldviertel heißt es immer wieder voller Ehrfurcht: „Hast schon gehört, der Kölbl verwendet schon wieder etwas Neues.“ Und so ist es auch kein Wunder, dass die Lehdorfer „Kfz-Institution“ mit ihren drei Lackierern und zwei wissbegierigen Lehrlingen als erster Standox-Partner im Norden Niederösterreichs den Autoreparaturlack Standoblue zum Einsatz brachte. (...)

Vorteilhaft. Viele Hundert lackierte Fahrzeuge später erweisen sich die Kölbls heute als echte Standoblue-Fans. (...) „Der neue Autoreparaturlack ist äußerst wirtschaftlich und trocknet schneller auf als bisher verwen-

detes Material. Im Gegensatz zu früher brauchen wir nur noch einen Arbeitsgang. (...)“, würdigt der begeisterte Unternehmer das gute Preis-Leistungs-Verhältnis. Auch Lackierermeister Josef Dörr bestätigt die Vorzüge von Standoblue: „ (...) Da schätze ich natürlich einen Reparaturlack wie Standoblue, der bei der Passgenauigkeit der Farbtöne neue Maßstäbe setzt. (...)“

Richtungsweisend. Für die Firma Kölbl ist der Einsatz von Standoblue somit ein weiterer Beweis, dass sich Innovationsfreudigkeit rechnet. Aus diesem Grund verwendet man auch schon seit Jahren das elektronische Farbmessgerät Genius, die sicher richtungsweisende UV-Technologie, und setzt die kostengünstige Spot-Repair-Methode professionell ein. Standox Österreich Marketinglei-

ter Andreas Auer: „Standoblue zeichnet sich durch seine Flexibilität in der Anwendung und sein einfaches Handling aus.“ (...)

Ein Blick in die Praxis – Betriebserfahrungen mit einer neuen Lackiertechnologie



Der Leiter des Karosseriebaus und der Lackiererei von Mercedes-Benz in Prag-Stodůlky Pavel Hrubý (links) und Lackiermeister Karel Hanka.

Das Unternehmen SERVIND, s. r. o. hat im Frühjahr dieses Jahr eine neue Reihe von Basislacken unter der Bezeichnung Standobluie Basecoat auf dem tschechischen Markt eingeführt. (...) Wir haben uns für die ersten direkten Betriebserfahrungen mit diesen Lacken interessiert.

Dafür haben wir mit Mitarbeitern eines der anspruchsvollsten Kunden – der Mercedes-Benz- Markenlackiererei in Prag-Stodůlky gesprochen. (...) Wir sprachen mit den Leitern des Karosseriebaues und der Lackiererei, Pavel Hrubý und Lackierermeister Karel Hanka.

Standobluie wird als ein revolutionärer Lack angesehen. Was sind Ihre praktischen Erfahrungen?

(...) Der Hauptvorteil von Standobluie ist eine deutlich einfachere Anwendung. (...) Standobluie ist weniger anfällig gegen Schleierbildung und Tropfen und insgesamt deutlich resistenter gegen Anwendungsfehler. Die schnelle Entlüftung erlaubt es dem Lackierer, beim Herabfallen von Schmutz auf den Basislack sehr schnell direkt in der Kabine eine Kor-



rektur zu machen. (...) Zur einfachen Anwendung kommt noch ein weiterer Vorteil: Die Empfindlichkeit des Lacks gegenüber Temperatur und Luftfeuchtigkeit ist wesentlich niedriger. (...)

Wie haben die Lackierer den neuen Lack angenommen?

Sie können mit dem neuen Lack einfacher und vor allem schneller arbeiten. Lackierer sind im Allgemeinen ziemlich konservativ und von Neuheiten aller Art in der Regel nicht sehr begeistert. In diesem Fall jedoch war die Reaktion sehr positiv. (...)

Bisher sprechen Sie nur positiv über den neuen Lack. Haben Sie auch Schwächen gefunden?

Schwächen haben wir nicht gefunden, wir kennen jedoch bereits eine Eigenschaft dieses

Lacks: Standobluie erfordert eine präzise Vorbereitung der Oberfläche. (...)

Die Steigerung der Produktivität geht über den richtigen Lack



Der Betrieb beschäftigt auf 2.000 qm 37 Mitarbeiter.

Der Karosseriebetrieb Métiiffiot in einem Vorort von Valence (26) gilt als Musterbetrieb. Das alteingesessene Familienunternehmen zog vor fünf Jahren in eine kleine Autostadt, wo es sich auf einer Fläche von 6000 m² niedergelassen hat. (...) Auf überdachten 2000 m² arbeiten 37 Mitarbeiter im Karosserie- und Wartungsbereich, die sich täglich um 30 bis 35 Reparaturaufträge kümmern, von denen etwa 20 in den Bereich Karosserie- und La-

ckierarbeiten fallen. (...) „Wir müssen auf unserem Gebiet, dem Pkw-Bereich, vielseitiger werden“, erklärt Stéphane Métiiffiot, Leiter des Karosseriebetriebs.

Kundenzufriedenheit im Blickpunkt

(...) Heute verzeichnet der Betrieb einen Jahresumsatz von 3,8 Millionen Euro, davon 70 Prozent aus dem Karosseriebereich. „Die Arbeitsbedingungen werden immer schwieriger, vor allem aufgrund des Drucks vonseiten der Versicherer. Dennoch müssen wir uns anpassen, indem wir auf alle verfügbaren Mittel zurückgreifen, um unsere Leistung zu steigern“, fährt er fort. Eine der Lösungen ist die Verwendung der neuen Basislack-Systems Standoblue von Standox. (...) Nach sechs Monaten können die Verantwortlichen des Karosseriebetriebs die Rendite des Produkts noch nicht genau abschätzen. Tatsächlich ist das Produkt 15 bis 20 Prozent teurer. Gleichzeitig „sparen wir jedoch Zeit und Fläche bei der Reparatur. Wir benötigen weniger Lack und die Anwendung ist einfacher, auch wenn dafür ein anderes Verfahren notwendig ist“, bekräftigt er. Dieses Beispiel zeigt die Wichtigkeit des richtigen Lacks für die Produktivität einer Werkstatt. (...)

„Wir benötigen weniger Lack und die Anwendung ist einfacher, auch wenn dafür ein anderes Verfahren notwendig ist.“

Stéphane Métiiffiot, Leiter des Karosseriebetriebs Métiiffiot



Durch den Einsatz von Standoblue gewinnt Métiiffiot Zeit und benötigt weniger Lackmaterial.

Das Fred Haas Toyota Collision Center

stellt zur Steigerung von Gewinn und Rentabilität auf Standoblue um



Die Lackierer im Fred Haas Toyota's Collision Center bieten ihren Kunden seit jeher Qualitätslackierungen. Dank der Qualität der Standox Lacke ist dies jetzt noch einfacher für sie.



Die Mitarbeiter des Fred Haas Toyota Collision Center sind überzeugt von den Vorteilen, die sich durch die Umstellung auf Standoblue ergeben haben.

Jeder Besitzer oder Leiter einer Reparaturwerkstatt weiß nur allzu gut, dass seine Werkstatt Qualitätsarbeit liefern muss – und zwar termingerecht und gewinnbringend. Aus diesem Grund hat das „Toyota Collision Center Fred Haas“ im texanischen Spring beschlossen, auf Standoblue umzustellen. Bei der Beurteilung der verschiedenen zur Option stehenden Lacksysteme befand Collision Director Jeff Debner Standoblue für den „klaren Sieger. Es war unter Rentabilitäts-, Produktivitäts- und Qualitätsgesichtspunkten das bessere Produkt.“

Debner betreibt seit 14 Jahren eine gut ausgelastete Werkstatt, in der monatlich rund 400 Fahrzeuge repariert werden. Er kennt die Bedeutung des Faktors „Zeit“. Von der schnellen Trocknungszeit von Standoblue war er sehr beeindruckt. Ein weiterer Vorteil: Die schnelle Trocknung beruht maßgeblich auf der Reduzierung der Arbeitsschritte, so dass für den Auftrag nur 1,5 Spritzgänge erforderlich sind. Hierzu Debner: „Wir haben einen geringeren Materialeinsatz, und das Produkt trocknet schneller. Im Ergebnis führt dies zu höherer Rentabilität und Produktivität – die wichtigsten Faktoren für unsere Entscheidung zur Umstellung.“ (...)

Laut Debner unterscheidet sich seine Werkstatt von der Konkurrenz insbesondere dadurch, dass „unsere Qualitätsarbeit weit über dem liegt, was eine durchschnittliche Werkstatt leistet“. So durchlaufen alle Fahrzeuge vor der Rückgabe an den Kunden eine strenge Qualitätsprüfung. (...) Dieser Qualitätsanspruch war es auch, der

Debner veranlasste, eine mögliche Umstellung auf Standoblue in Betracht zu ziehen. Neben dem typischen Standox Anspruch an maximale Farbgenauigkeit, Schleifbarkeit und wirtschaftliche Anwendung harmonieren die Standoblue Basislacke perfekt mit den bestehenden Standox Lackiersystemen. Darüber hinaus hilft Standox den Lackierern mit einer Vielzahl digitaler und konventioneller Color Tools bei der raschen Farbtonfindung. Standox macht die Arbeit eindeutig einfacher, und so sind die Mitarbeiter des Fred Haas Toyota's Collision Center mehr als zufrieden mit der Umstellung. (...)

Standox ist stets bemüht, den Kunden bei der Umstellung auf Standoblue optimal zu unterstützen, um den Übergang so reibungslos wie möglich zu gestalten. Debner bestätigt, dass dies voll und ganz gelungen ist: „Es war eine ziemlich reibungslose Umstellung. Wir haben uns mit den Unterschieden des Produkts vertraut gemacht, und so lief der Wechsel zu Standoblue wie am Schnürchen.“ (...)



Seit der Umstellung auf Standoblue profitiert das Fred Haas Toyota's Collision Center von höherer Rentabilität, Produktivität und Qualität.



Die Kunst des Lackierens.